

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0120/2015</b>
Auskunft erteilt:	Herr Schölling
Ruf:	60918-310
E-Mail:	Schoelling@stadt-muenster.de
Datum:	10.02.2015

Betrifft

Perspektivzentrum Jobcenter Münster

Beratungsfolge

11.03.2015	Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung	Bericht
18.03.2015	Haupt- und Finanzausschuss	Bericht
25.03.2015	Rat	Bericht

**Bericht:**

**Ausgangslage**

Mit den aufeinander aufbauenden Vorlagen V/0365/2013 „Zukünftige Ausrichtung arbeitsmarktbezogener Maßnahmen bei der Volkshochschule Münster“, V/0860/2013 „Projektbereich der VHS; Organisation der arbeitsmarktbezogenen Maßnahmen bei der Stadt Münster“ und V/0062/2014 „Organisation der arbeitsmarktbezogenen Maßnahmen bei der Stadt Münster“ hat der Rat der Stadt Münster beschlossen, die bisher von einer Organisationseinheit der VHS angebotenen arbeitsmarktbezogenen Maßnahmen bei der Stadt Münster als Organisationseinheit in das Jobcenter zu überführen. Damit war die Grundlage für die Einrichtung des „Perspektivzentrums“ geschaffen.

Organisatorisch ist das Perspektivzentrum der Fachstelle 59.17 „Maßnahmen“ der Abteilung Markt und Integration des Jobcenters zugeordnet und hat seine Arbeit am 01.01.2015 aufgenommen.

**Das Perspektivzentrum**

Das Perspektivzentrum ist Teil des Jobcenters Münster. Es ist vergleichbar mit anderen Bildungseinrichtungen außerhalb der Verwaltung und wurde nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung vom 02.04.2012 (AZAV) zertifiziert.

Es spricht Menschen an, die Leistungen nach dem SGB II beziehen. Aktuell sind dies insbesondere (Allein-)Erziehende, erwerbsfähige Frauen und Männer mit geringer Grundbildung und/oder Leistungseinschränkungen, mit und ohne Migrationsvorgeschichte und Personen, die das Lebensalter von 50 Jahren bereits überschritten haben. Darüber hinaus zählen zu den Kunden u.a. Unternehmen, mit denen das Perspektivzentrum kooperiert.

Handlungsleitend für die Mitarbeitenden des Perspektivzentrums ist das Leitbild<sup>1</sup> des Jobcenters Münster.

Das Perspektivzentrum greift derzeit Bedeutung und Fragestellungen von vier gesellschaftlichen Handlungsfeldern auf:

- Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit
- Älterwerden und Beruf
- Grundbildung
- Arbeitswelt – Kontakte und Wissen.

Sie sind u.a. Bestandteil der arbeitsorientierten Sozialpolitik der Stadt Münster und werden durch konkrete Angebote des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms des Jobcenters operationalisiert und umgesetzt.

Das Perspektivzentrum ist zuständig für die Beratung und Bildung zur beruflichen Entwicklung von Menschen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen.

Im Kern geht es darum, den Kundinnen und Kunden des Jobcenters Bildung und Beratung anzubieten, wodurch sie in die Lage versetzt werden, in Gesellschaft und Arbeitsmarkt ihre personalen Potenziale wirksam zu entfalten

Die Durchführung der im Perspektivzentrum vorgehaltenen Angebote wird im Rahmen eines systemisch lösungsorientierten Beratungsansatzes realisiert.

Die Beratung erfolgt in:

- Einzelberatung
- Gruppenberatung und
- praktischen, arbeitsweltorientierten Tätigkeiten.

Diese drei Elemente sind eng miteinander verzahnt.

Der Beratungsansatz fokussiert die individuelle Ausgangslage, Ressourcen und Kompetenzen der zu beratenden Kundinnen und Kunden des Jobcenters und nimmt das soziale System, in dem diese sich bewegen, in den Blick. Ziel der Beratung ist es, Lösungen herauszuarbeiten, die sowohl beim Individuum als auch beim System zu Veränderungen führen. Dabei ist wesentlich, dass bei den häufig anzutreffenden multiplen Problemlagen der Kundinnen und Kunden Erfolge gemeinsam nur in kleinen, realisierbaren Schritten erreicht werden.

Das Beratungs- und Bildungsverständnis des Perspektivzentrums (Anlage) orientiert sich grundsätzlich sowohl an den Zielen der Kundinnen und Kunden sowie an den Erfordernissen und Zielen der arbeitsorientierten Sozialpolitik der Stadt Münster.

Mit der Formulierung des Beratungs- und Bildungsverständnisses werden Ziele, Indikatoren und Kriterien für die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Perspektivzentrums festgelegt. Mittel und langfristig ist davon auszugehen, dass die Erfahrungen mit dem auf dieser Basis zu entwickelnden Beratungs- und Bildungskonzept positive Auswirkungen auf die Arbeit im Kerngeschäft des Jobcenters haben werden. Um diesen Prozess zu unterstützen, wird bis zum Jahresende 2015 ein Vorschlag zur Zusammenführung der im Jobcenter vorhandenen Beratungsansätze und des Perspektivzentrums erarbeitet.

Der Handlungsansatz des Perspektivzentrums ist vielversprechend. Zur Weiterentwicklung und Validierung bedarf es eines hohen Engagements auf allen Seiten.

Für eine erfolgreiche Arbeit werden Ressourcen benötigt für Qualitätsentwicklung, Sicherung, Verstetigung, Personalentwicklung, beratungsförderliche Rahmenbedingungen, Beteiligung von der Adressat(inn)en, eine Arbeitswelt, welche Interesse an den Kompetenzen der Kund(inn)en

<sup>1</sup>[http://www.stadt-muenster.de/fileadmin/user\\_upload/stadt-muenster/59\\_jobcenter/pdf/Leitbild\\_JC\\_2013.pdf](http://www.stadt-muenster.de/fileadmin/user_upload/stadt-muenster/59_jobcenter/pdf/Leitbild_JC_2013.pdf)

hat und Stakeholder mit großem Interesse und Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit des münsterschen Konzeptes zur beruflichen Entwicklung von Menschen, die SGB II Leistungen beziehen.

Damit werden weitere Verbesserungsvorschläge der Ombudsleute (vgl. V/0077/2015) aufgegriffen.

In Vertretung

Thomas Paal  
Stadtrat

**Anlagen:**

Beratungs- und Bildungsverständnis des Perspektivzentrums